

A close-up photograph of a light brown butterfly with dark spots on its wings, resting on a cluster of small, purple, star-shaped flowers. The background is blurred green foliage.

Auswirkungen von Habitatfragmentierung auf Schmetterlingspopulationen

**Jan Christian Habel
Paris Lodron Universität Salzburg, Österreich**

Übersicht

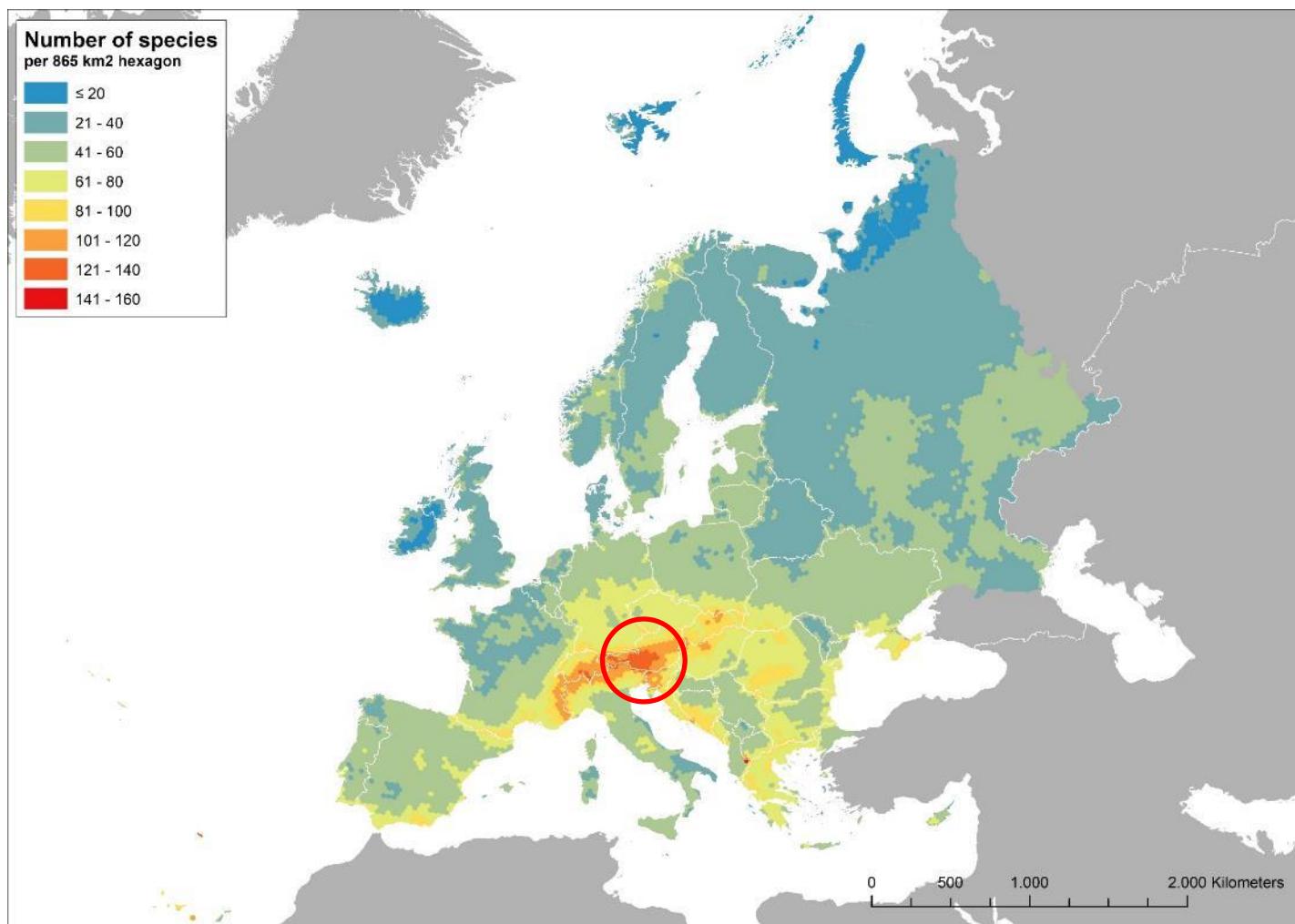
Trends – Vielfalt und Abundanz

Lebensraumverinselung

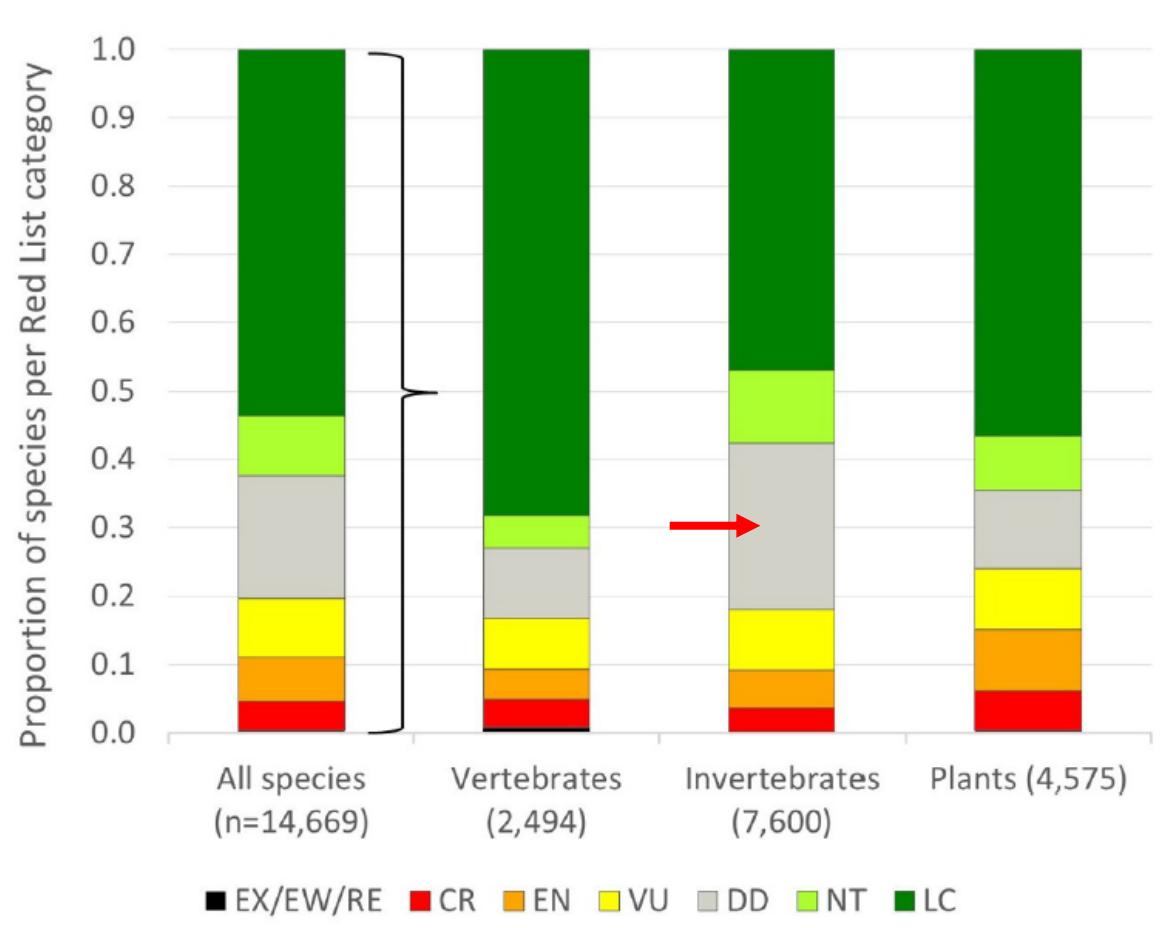
Lebensraumqualität



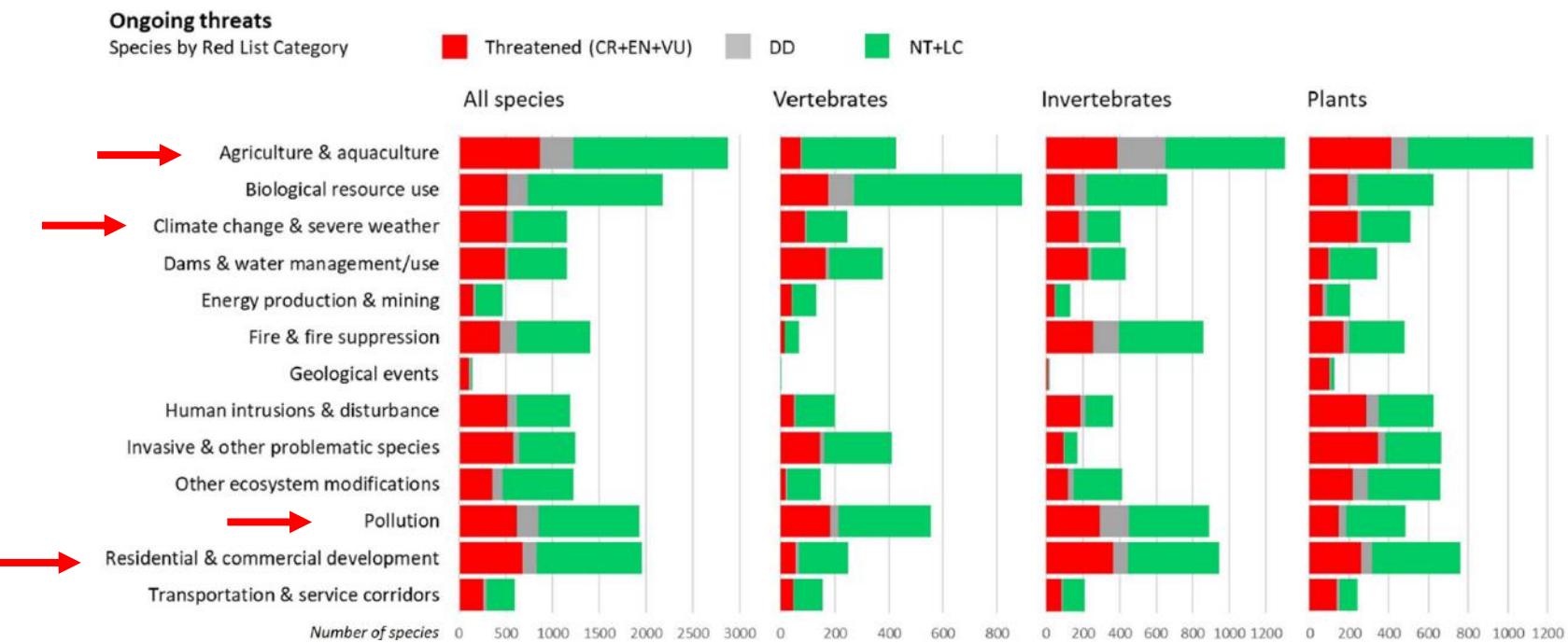
Verbreitung von Artenvielfalt in Europa



IUCN Rote-Liste-Status Europäischer Arten



Haupttreiber des Biodiversitätsverlustes



INSIGHTS

“Following extinction in the United Kingdom in 1979, the globally threatened large blue (*Maculinea arion*, photo) was successfully reintroduced using a similar genotype from Sweden.”



PERSPECTIVES

ECOLOGY

Butterfly communities under threat

Butterfly populations are declining worldwide as a result of habitat loss and degradation

By Jeremy A. Thomas

Thomas (2016) Science 353:216-218.

Landschaftskonfiguration



Landschaftskonfiguration

- Kleine Habitatreste
- Hohe geographische Isolation
- Starke Barrierefekte
- Negative Randeffekte
- Verstärkung von stochastischen Effekten
- Inzuchteffekte



Trends – Vielfalt und Abundanz

Große Vielfalt in Bayern

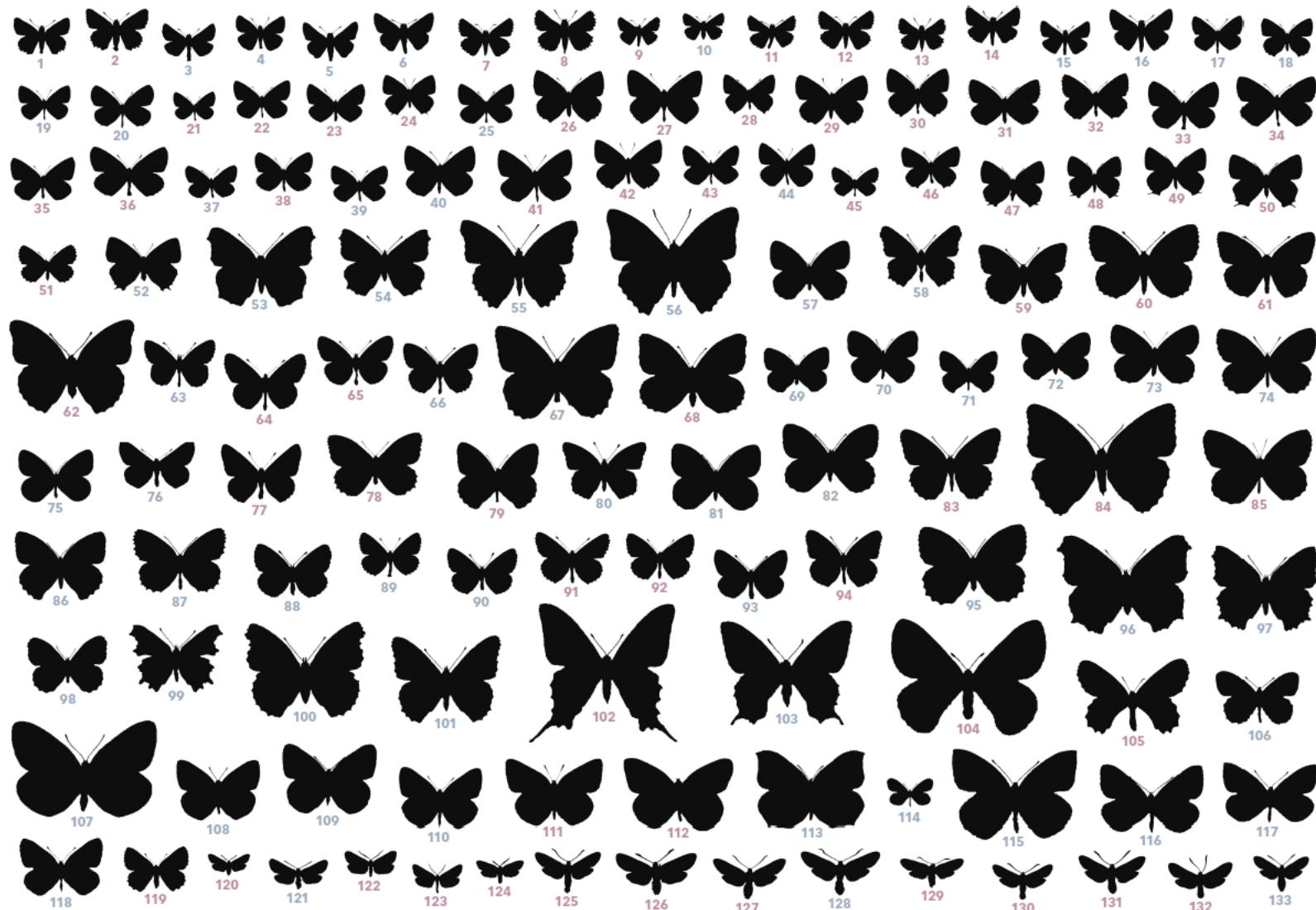
- 3.297 Schmetterlingsarten
- 11% ausgestorben oder verschollen
(364 Arten)
- Rückgang der Arten verläuft
beschleunigt
- Besonders Arten oligotropher und
offener Ökosysteme betroffen

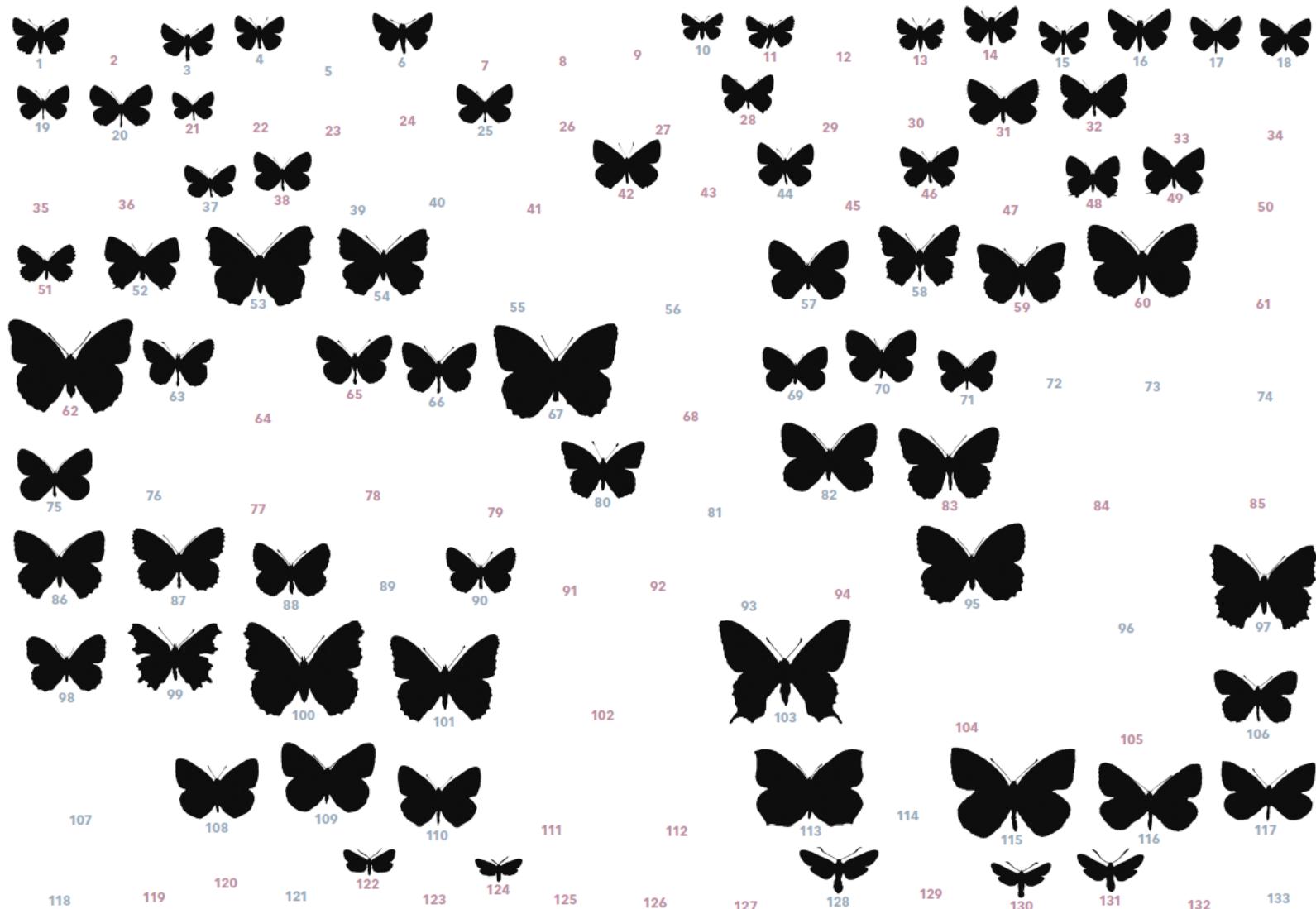


A photograph of a steep limestone cliff face. The cliff is covered in patches of green grass and several clusters of purple flowers, likely wild sage (Salvia). In the background, a small town is visible across a valley with various agricultural fields.

Artensterben in Naturschutzgebieten



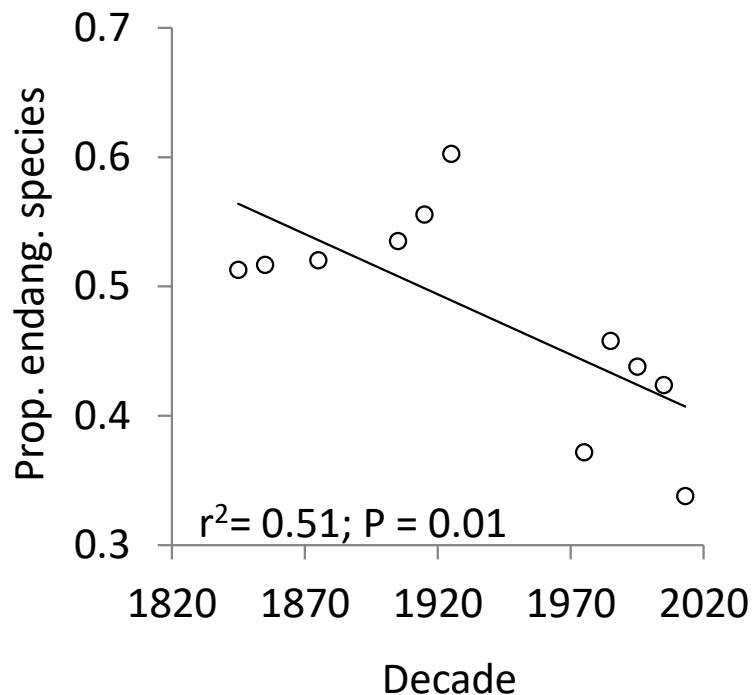
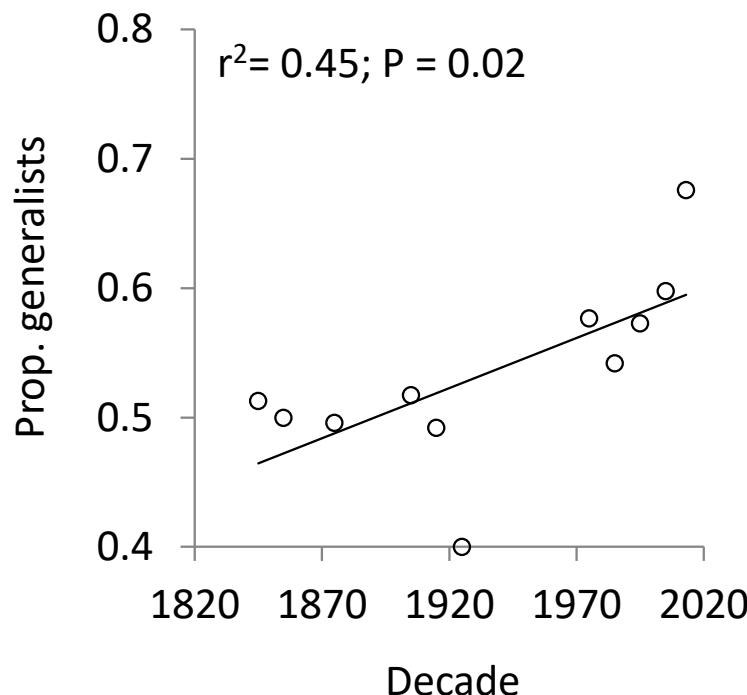




Contributed Paper

Butterfly community shifts over 2 centuries

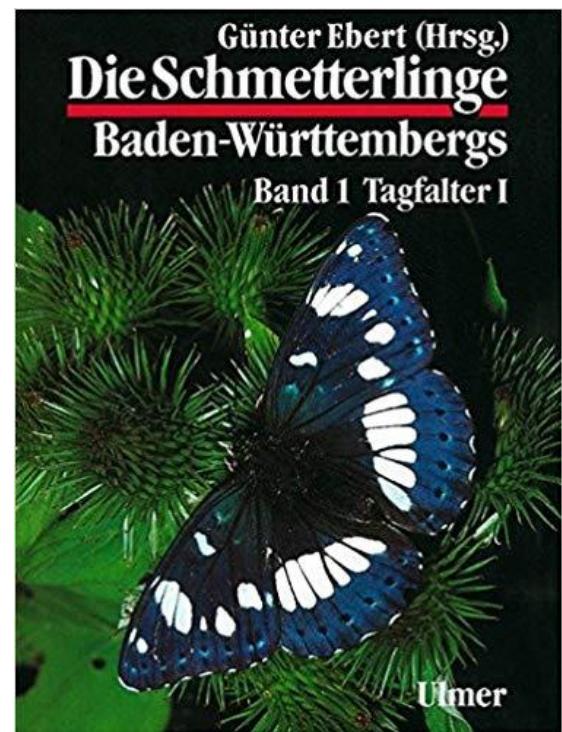
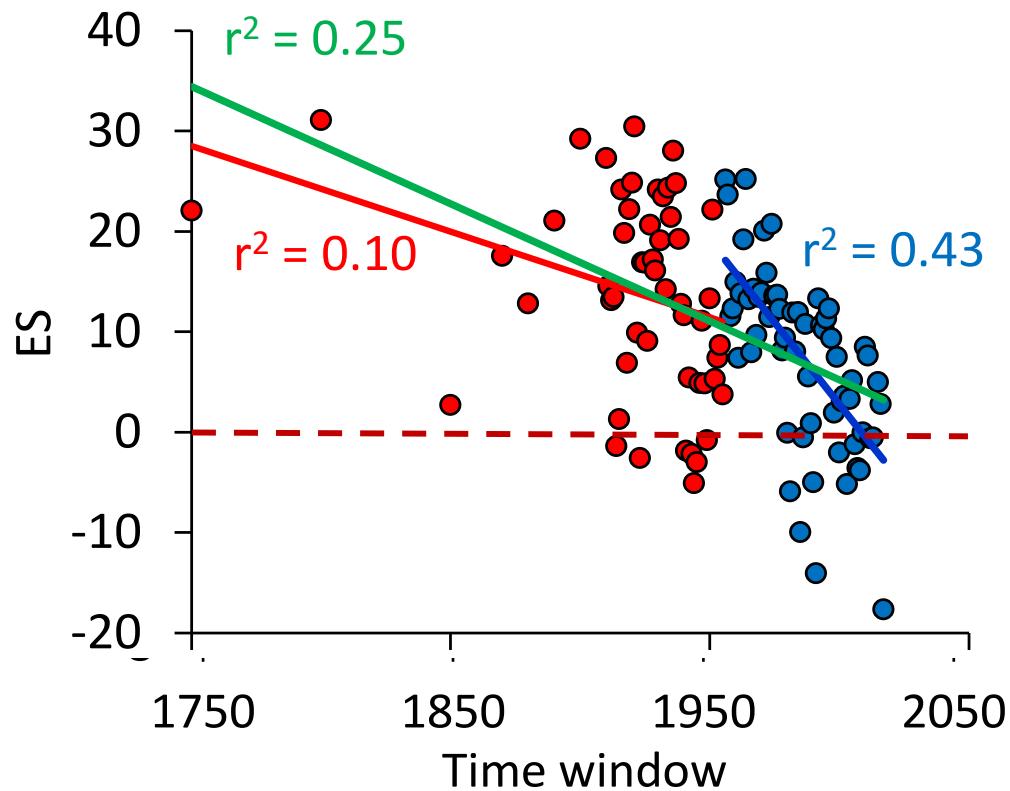
Jan Christian Habel,* ¶ Andreas Segerer,† Werner Ulrich,‡ Olena Torchyk,* Wolfgang W. Weisser,* and Thomas Schmitt§**





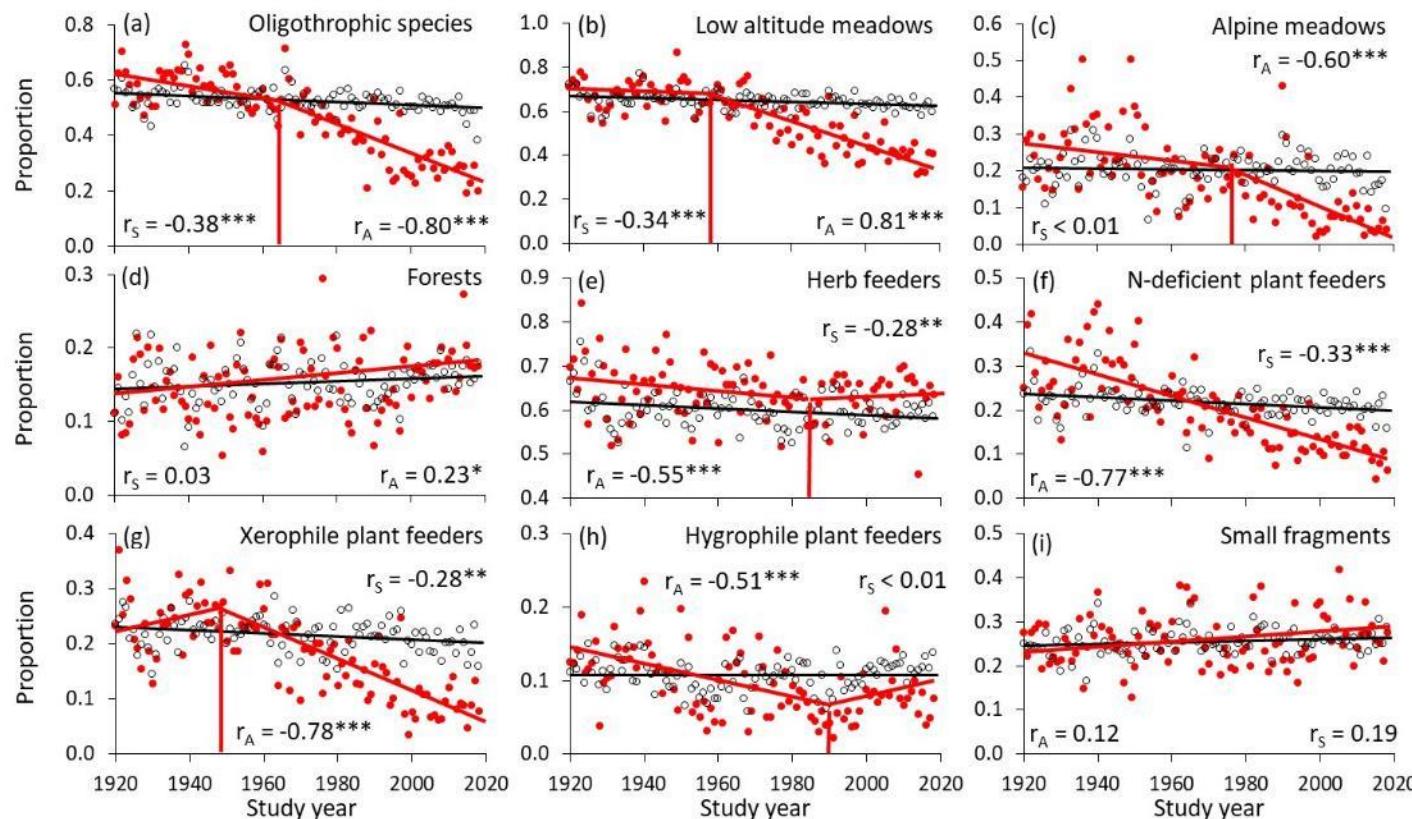
Vom Habitat zur Region

(Analyses of effect sizes ($ES = S_{obs} - S_{exp}$) of species richness in each study window returned a breakpoint in 1956 (red data and regression line before, blue data and regression line since 1956))



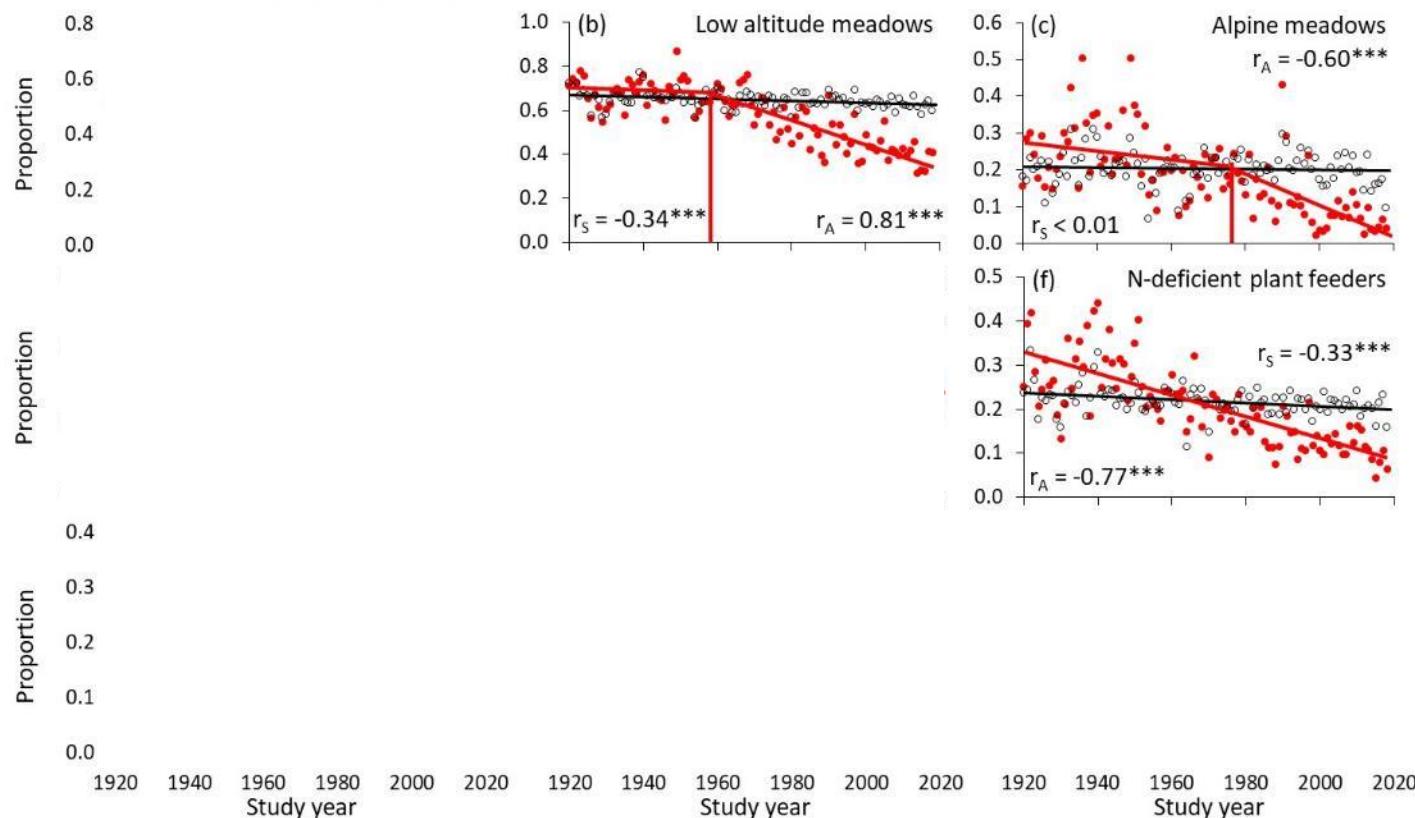
Trends über die Zeit

Temporal trends in the proportions of species belonging to 12 different ecological guilds (Tab. 1). Open black dots: proportions of species (coefficient of correlation r_s), red dots: relative abundances (coefficient of correlation r_A). Significant breakpoints of r_A in regressions: * $P < 0.05$, ** $P < 0.01$, ***: $P < 0.001$.



Trends über die Zeit

Temporal trends in the proportions of species belonging to 12 different ecological guilds (Tab. 1). Open black dots: proportions of species (coefficient of correlation r_S), red dots: relative abundances (coefficient of correlation r_A). Significant breakpoints of r_A in regressions: * $P < 0.05$, ** $P < 0.01$, ***: $P < 0.001$.



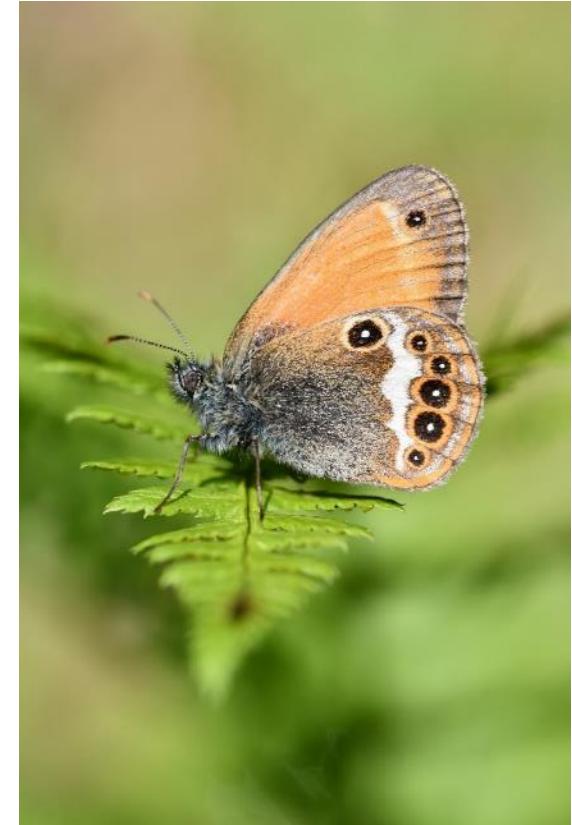
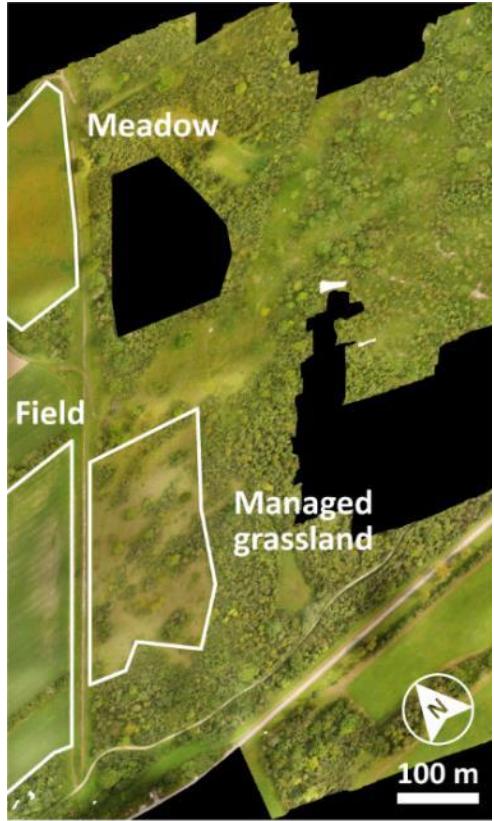


**Treiber –
Habitatfragmentierung und
Lebensraumqualität**

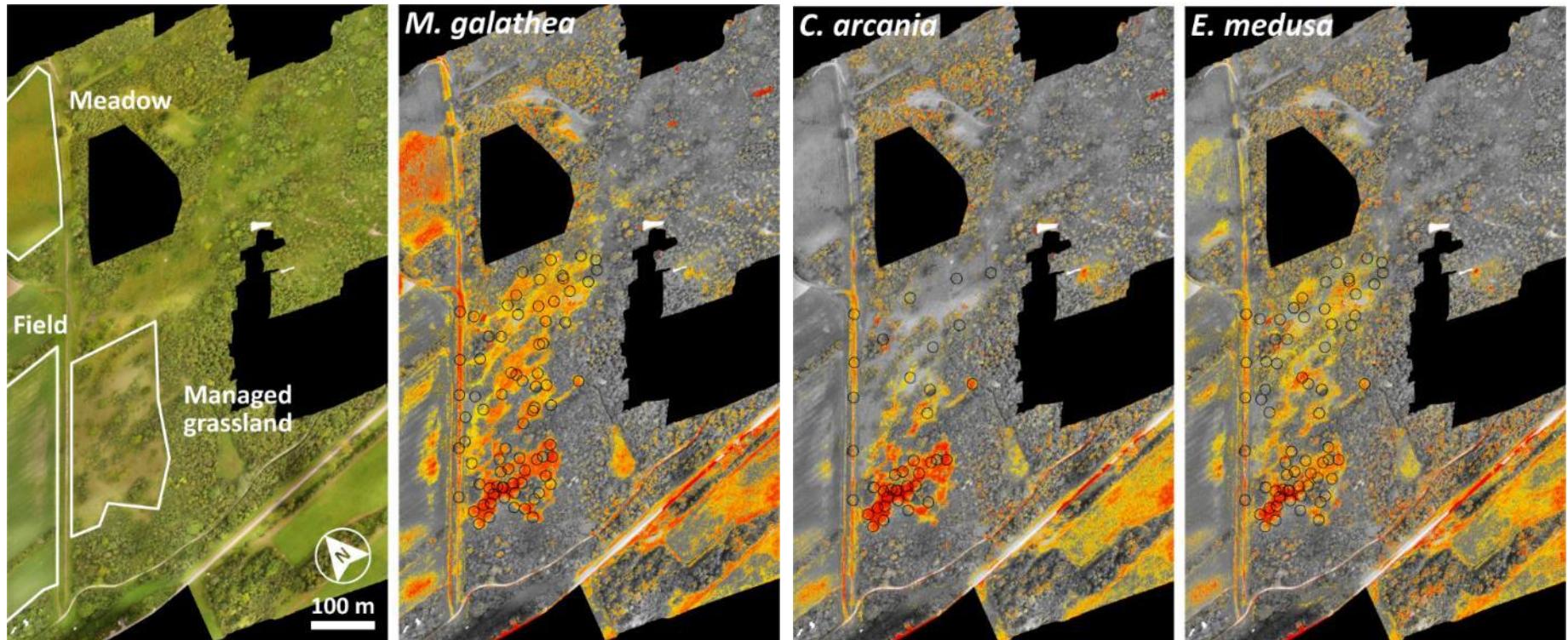




Lebensraumverinselung



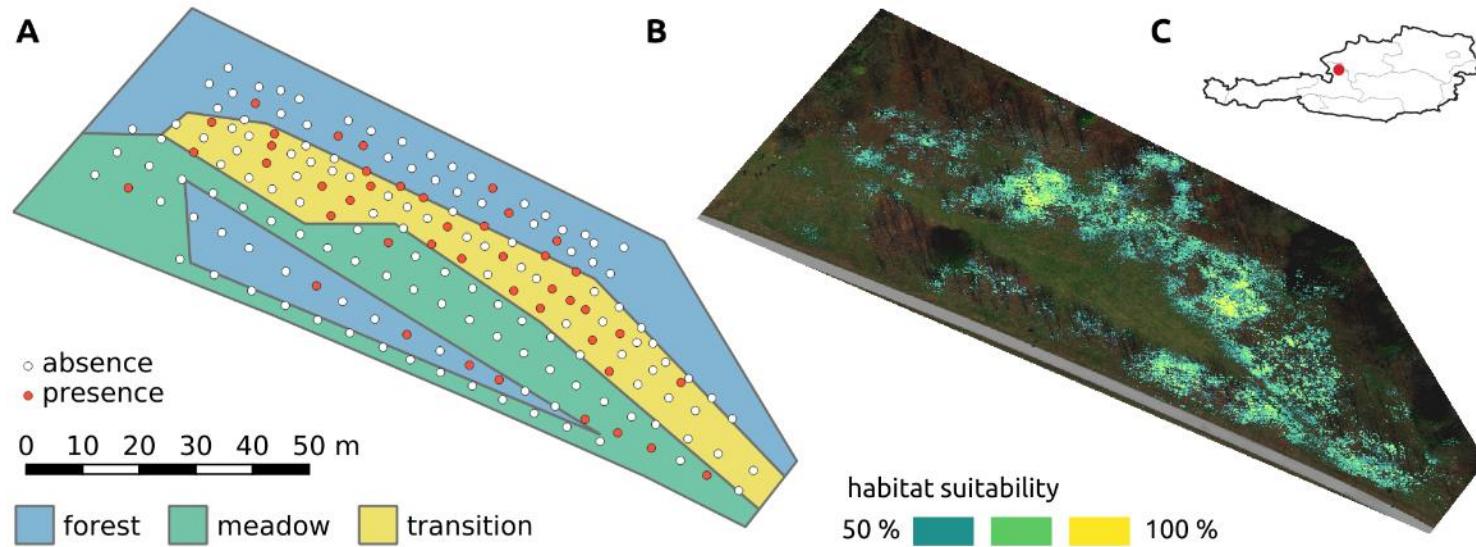
Lebensraumverinselung



Große Relevanz von Lebensraumqualität



Große Relevanz von Habitatqualität



Zusammenfassung

- Rückgang von Vielfalt, Abundanz und Biomasse
- Negativer Trend verläuft beschleunigt, auch in Naturschutzgebieten
- Rückgang betrifft besonders ökologisch anspruchsvolle Arten
- Lebensraumverinselung und stochastische Prozesse
- Große Relevanz von Lebensraumqualität

Wissenschaft und Praxis

AUSTRIA PRESSE AGENTUR

SCIENCE

News ▾

Themen

Termine & Tipps

Partner ▾

Suche

Über uns

ANMELDEN



Nach dem Gipfel ist Schluss

Partnermeldung

Ein europäisches Team, darunter federführend Jan Christian Habel von der Paris Lodron Universität Salzburg untersucht. Die Wissenschaftler berichten in der "Nature Ecology and Evolution" in einer Studie, dass die Gebirgs-Tagfalter in den letzten 60 Jahren im Schnitt um bis zu 50% verschwunden sind. In niedrigeren Lagen verschwinden die Schmetterlinge und tauchen bergaufwärts wieder auf - die Klimaerwärmung und den Beginn einer grundlegenden Veränderung der Natur.



Quelle
SN

Montag
21. Oktober 2019
14:11 Uhr



0 Kommentare

Artikel drucken

Nachrichten

Umweltwissenschaftler mahnt: Schmetterlingsbestände sinken ...

Umweltwissenschaftler mahnt: Schmetterlingsbestände sinken massiv

Die Schmetterlinge sind in den letzten Jahrzehnten vor allem im Tiefland dramatisch zurückgegangen. Zwei Drittel weniger Individuen sind mittlerweile auf einigen Flächen vorhanden. Diesen Trend belegt auch eine aktuelle Studie des kürzlich an die Universität Salzburg berufenen Professors für Zoologische Evolutionsbiologie Jan Christian Habel.

SCIENCE

News ▾

Themen

Termine & Tipps

Partner ▾

S
Artikel drucken

NATUR / PARTNERMELDUNGEN / UNI SALZBURG / 13.09.2022, 10:21

Schmetterlinge: Sterben in Wellen

Partnermeldung

Jan Christian Habel vom Fachbereich Umwelt und Biodiversität der Paris Lodron Universität Salzburg untersucht. Die Rückgang der Schmetterlingspopulationen im Salzburger Land in zwei Wellen erfolgte. Die Ursachen liegen in Landschaftsveränderungen und Intensivierung der Landwirtschaft zurück. Sie zeigt aber auch, dass einige Arten besser angepasst waren als andere. Einige Arten aus den 1990er-Jahren gefährdete Arten vor dem Aussterben bewahrten. Die Studie, die in Zusammenarbeit mit dem renommierten Senckenberg Deutschen Entomologischen Institut und der Copernicus Universität Salzburg entstand, ist in der Fachzeitschrift "Science of the Total Environment" veröffentlicht.



Danke für die Aufmerksamkeit! Fragen?



Janchristian.habel@plus.ac.at